Förderprogramm STÄRKEN.VERBINDEN.GESTALTEN

Wurzeln stärken, Brücken bauen: für eine starke Gesellschaft in ganz Deutschland

Das Förderprogramm „**STÄRKEN. VERBINDEN. GESTALTEN.**“ ist ein ressourcenorientiertes Bundesprogramm, das gezielt zivilgesellschaftliche Strukturen und regionales Engagement in strukturschwachen Regionen unterstützen soll, um gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu festigen. Es trägt damit zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse bei. Das Förderprogramm ist bei **der Staatsministerin und Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland** angesiedelt.

Begründung: **In strukturschwachen Regionen**, insbesondere in Ostdeutschland, wird das zivilgesellschaftliche Potenzial durch geringe Ressourcen und eine schwache institutionelle Verankerung begrenzt. Auch sind zivilgesellschaftlichen Regelstrukturen (wie Feuerwehren und Sportvereine) sowie Kirchen in ostdeutschen ländlichen Räumen deutlich kleiner und/oder weniger vorhanden. Gleichzeitig ist **zivilgesellschaftliches Engagement gerade in diesen Regionen für die demokratische Verfasstheit unserer Gesellschaft unverzichtbar**.

Ziele und Leitsatz: Mit dem Programm sollen **gesellschaftliche Akteure als wirksame Mitgestalterinnen und Mitgestalter** gestärkt, Begegnung und Dialog gefördert sowie die demokratische Zivilgesellschaft strukturell abgesichert werden. Dazu soll auch die **Wirtschaft in die Verantwortung** genommen und für (mehr) Engagement gewonnen werden. Leitend ist ein Ansatz, der vorhandene Kompetenzen, Netzwerke, Kooperationen und Engagementformen sichtbar macht und ausbaut.

Fördergegenstand: Gefördert werden sollen **tragfähige Strukturen und Projekte**, die **aus der Region für die Region** wirken und sich an den konkreten Bedarfen vor Ort orientieren.

Aufbau des Förderprogramms:
Um den schwächer aufgestellten und zugleich kleinteiligeren zivilgesellschaftlichen Strukturen gerecht zu werden, soll das Programm drei Ebenen adressieren:

1. **Strukturförderung** (längere Laufzeit für den Aufbau nachhaltiger Strukturen),
2. **Projektförderung** (für umfangreichere Vorhaben von z.B. Vereinen) sowie
3. **Mikroförderung** (niedrigschwellig + kurze Laufzeit, für z.B. Initiativen).

Thematisch gliedert sich das Programm in vier Stränge, wobei jeder Strang über alle drei Förderebenen beantragt werden kann. **(A) „Politische Teilhabe“** (z.B. Bürgerräte, Demokratiewerkstatt, Jugendpartizipation), **(B) „Engagement stärken“** (z.B. Vereinscoaching, Wirtschaft-Engagement-Tandems), **(C) „Region gestalten“** (z.B. zivilgesellschaftliche Daseinsvorsorge) und **(D) „Qualifizieren“** (z.B. Wissenstransfer, Schulungsangebote).

Finanzvolumen des Förderprogramms:
Das **Jahresbudget beträgt 25 Millionen Euro**. Diese Fördermittel sind über die o.g. drei Förderebenen ungleich verteilt, da gemäß der erläuterten Bedarfe in strukturschwachen Regionen der Schwerpunkt auf der 1. Strukturförderung liegt, danach absteigend
2. Projektförderung und mit einem kleinen Anteil die 3. Mikroförderung. Einkalkuliert sind darüber hinaus Mittel für die notwendige Begleitforschung/Evaluation sowie Steuerung/Verwaltung.